

Das kommende Liturgische Jahr hat Papst Franziskus in der Bulle (Erlass) "Misericordiae Vultus" zum "Jubiläumsjahr der Barmherzigkeit" erklärt.

Das trifft sich harmonisch damit, dass im kommenden Kirchenjahr in den hl. Messen vor allem Texte aus dem Lukasevangelium vorgetragen werden. Mehr noch als die anderen Evangelisten, stellt Lukas die Barmherzigkeit Gottes in die Mitte der Verkündigung.

Das Wort "Barmherzigkeit" stammt aus der gotischen Kirchensprache und ist eng angelehnt an das lateinische Hauptwort "misericordia" (miser = arm; erbärmlich/cor = Herz). Das meint, ein Barmherziger ist "jemand, der ein Herz für die Unglücklichen/ Armen hat."

Ein barmherziger Mensch fühlt, leidet, lebt mit all seinen Mitgeschöpfen. Zuerst mit den Brüdern und Schwestern, aber auch mit den Tieren und Pflanzen, dem ganzen "Haus Gottes" (oikumene).

Dazu Bischof Franziskus: "Die Geschöpfe dieser Welt können nicht als ein herrenloses Gut betrachtet werden: Alles ist dein Eigentum, Herr, du Freund des Lebens ... Das gibt Anlass zu der Überzeugung, dass sämtliche Geschöpfe des Universums, da sie von ein und demselben Vater erschaffen wurden, durch unsichtbare Bande verbunden sind und wir alle miteinander eine Art universale Familie bilden ... die uns zu einem heiligen, liebevollen und demütigen Respekt bewegt" ¹⁾.

Im Lobgesang "Benedictus", der Danksagung des greisen Priesters Zacharias an Gott, betet die Kirche jeden Morgen: "Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe" (Lk1,78).

In diesem Licht aus der Höhe, das uns erstrahlt und die Finsternisse erhellt, schauen wir das



Informationsblatt der Pfarre Zum Göttlichen Erlöser

1200 Wien, Burghardtgr. 30a, Tel: 0664/621 70 74

goettl.erloeser@utanet.at | www.zum-goettlichen-erloeser.at.vu

Jg. 32 / Nr. 3 / September 2015

Barmherzigkeit



wundersame Geheimnis des Lebens in der Heiligen Nacht und den Glanz der Auferstehung im österlichen Dunkel.

Papst Franziskus wünscht sich, dass "die Christen während des Jubiläums über die leiblichen und geistigen Werke der Barmherzigkeit nachdenken. Das wird eine Form sein, unser Gewissen, das gegenüber dem Drama der Armut oft eingeschlafen ist, wachzurütteln und immer mehr in die Herzmitte des Evangeliums vorzustößen, in dem die Armen die Bevorzugten der göttlichen Barmherzigkeit sind. Die Verkündigung Jesu nennt uns diese Werke der Barmherzigkeit, damit wir prüfen können, ob wir als seine Jünger leben oder eben nicht. Entdecken wir erneut die leiblichen Werke der Barmherzigkeit: Hungrige speisen, Durstigen zu trinken geben, Nackte bekleiden, Fremde aufnehmen, Kranke pflegen, Gefangene besuchen und die Toten begraben. Und vergessen wir auch nicht die geistigen Werke der Barmherzigkeit: den Zweifelnden recht raten, die Unwissenden lehren, die Sünder zurechtweisen, die Betrübten trösten, Beleidigungen verzeihen, die Lästigen geduldig ertragen und für die Lebenden und Verstorbenen zu Gott beten. Vergessen wir nicht die Worte des heiligen Johannes vom Kreuz: 'Am Abend unseres Lebens werden wir nach der Liebe gerichtet werden.'" ²⁾

Mit dem Zeichen des Kreuzes werden wir in der heiligen Taufe besiegelt. Das Mahnmal Seiner barmherzigen Liebe, das Kreuz, ist aufgerichtet über unseren Gräbern.

Im heiligen Zeichen sind wir gemahnt: "Seid barmherzig, wie es auch euer Vater ist! (Lk 6,36)" Vertrauen wir Seiner göttlichen Zusage: "Ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung der Welt (Mt 28,20)". So bitte ich Sie, gerade in nächster Zeit Zeichen der Barmherzigkeit zu setzen und sich selbst diese versöhnende Wirklichkeit offenen Herzens schenken zu lassen.

IHR PFARRER DR. ALEXANDER BRENNER

Ad 1) Papst Franziskus, Enzyklika „Laudato si“, 2015, Nr 89

Ad 2) Papst Franziskus, Bulle „Misericordiae vultus“ vom 11. April 2015

Ich bin seit 21 Jahren Priester...

Kaplan Joseph nimmt Abschied und blickt auf 10 Jahre zurück

Ich bin seit 21 Jahren Priester, 11 Jahre davon habe ich in Nigeria als Pfarrer und Kaplan gearbeitet. Zuhause ist es ganz anders als in Wien: Zum Beispiel dauert die Messe ca 2 Stunden mit Musik und Tanzen, für die Predigt allein braucht man 20 bis 30 Minuten.

Dann kam ich nach Europa. Die Sonntagsmesse wird anders gestaltet. Sie dauert ca 45 Minuten, das ist für mich wie ein Weltrekord. Sie ist auch leiser. Die Orgel allein reicht mir nicht. Aber das ist gut für die Wiener und Wienerinnen.

Die Hauptprobleme

waren für mich anfangs die Sprache und die Kultur. Drei Jahre lang war ich wie ein sprachloser Mann. Ich hatte etwas zu sagen, aber wie man es sagt war ein Problem.

Durch Erfahrung habe ich gelernt, dass niemand die Kultur importieren kann. Jede Gesellschaft hat ihre eigene Kultur, die zu ihr gehört. Die Mentalität ist also verschieden. Die Wiener und Wienerinnen verwenden eine Menge an indirekter Sprache, während wir alles direkt sagen. Sie verwenden oft Zeichensprache, so wenn sie dich für dumm ernennen, indem sie mit dem Finger auf die Stirne tippen, etc

Warum bist Du nach Österreich gekommen?

Ich kam, um meine Bildung zu vervollständigen. Das Bildungssystem ist hier hoch

entwickelt. Die Sprache und das System machten es mir sehr schwer, mich hineinzufinden. Der ursprüngliche Plan war, dass ich vier Jahre bleibe, aber das war für mich zu kurz.

Hat sich alles erfüllt, wovon Du geträumt hast?

Ja. Ich habe keinen Grund zu klagen. Ich habe das Studium beendet und habe gute pastorale Erfahrungen gemacht. Ich hatte einen guten Aufenthalt mit dem Priester meiner Pfarre, Dr. Brenner. Er hat mir viel geholfen, z. B. mit einem privaten Deutschkurs. Ich hatte meine Freiheit. Ich konnte kommen und gehen, wann ich

wollte. Ich musste tun, was im Gesetz steht und das ist genug.

Ich bin stolz sagen zu können, dass sich meine Träume erfüllt haben.

Deine Aufgaben zuhause:

Ich werde Pfarrer in einer Dorfpfarre sein, in der St. Gabriel Catholic Church in Amasiri. Manche haben erwartet, ich werde in die Schule gehen und dort arbeiten, aber wir brauchen einfach Priester in den Dörfern. Ich habe in Wien gelernt und gearbeitet, vielleicht kann ich den Menschen auf dieser Basis das Evangelium verkünden.

Glücklich, zuhause zu sein:

Ich bin sehr froh, zu Hause zu sein. Ich habe gewählt heim zu gehen, weil die Vereinbarung war, dass ich in Wien studieren darf und dann soll ich, was ich gelernt habe, an die Menschen weitergeben.



Übrigens: "East or west, home ist the best!"
Nochmals: Wenn ich nicht jetzt gehe, dann irgendwann!

Was hat Dir in Wien am besten gefallen?

Auf diese Frage gibt es keine Antwort. Die Stadt ist einer der sichersten Orte, an dem ich jemals gewesen bin, es ist besser als in Nigeria, und so habe ich keinen Grund zu vergleichen.

Was wirst Du am meisten vermissen?

Ich will lieber sagen, was ich nicht vermissen werde: den Schnee und die Kälte, die "lügende Sonne", die Winterjacken etc.

Vieles ist in Wien selbstverständlich: Wasserversorgung, Elektrizität, Internetsystem, gute Spitäler, Straßen, etc. All das werde ich vermissen, wenn ich nach Hause gehe.

Wirst Du uns besuchen kommen?

Solange meine Aufenthaltsberechtigung gilt, kann ich in den Sommerferien kommen. Wenn das nicht klappt, ist es nicht mein Fehler.

Möchtest Du noch eine Frage stellen?

Ja. Was sagst Du über mein Apostolat in der Pfarre?

KAPLAN JOSEPH ORJI

Ukrainesammlungen:

Sa, 15. November und **Sa, 17. Jänner**
jeweils 9:00-11:00 in der Pfarre

Dienstnummer

Die Dienstnummer von **Pfarrer Dr. Alexander Brenner** ist 0664/6216930.

Wallfahrt nach Maria Kirchbüchl:

Gemeinsame Wallfahrt (auch Motorradwallfahrt) mit der Pfarre **Zwischenbrücken-Allerheiligen**

Abfahrt: Samstag, 10. Oktober 2015, 9:00 (pktl.) bei der Pfarre

Rückkehr: ca. 19:30 bei der Pfarre

Programm: 11:00 Messe in Kirchbüchl-Rothengrub, Mittagessen im Gasthof Jautschnig, anschließend Rätselralley oder Wanderung oder Kaffee Trinken, 17:00 Abschlussheuriger in Leobersdorf

Kosten: 20 Euro für die Busfahrt (Erwachsene), Kinder frei

Anmeldung in der Pfarrkanzlei

Beim Pfarrhaus in der Burghardtgassee sind einige **Parkplätze** zu vermieten. Auskunft in der Pfarrkanzlei.

Pfarrblatt per E-Mail

Wenn Sie unser **Pfarrblatt** in Zukunft **elektronisch** erhalten wollen, schreiben Sie bitte eine Mail mit dem Betreff "**Pfarrblatt per Mail**" an die Pfarrkanzlei (goettl.erloeser@utanet.at).

Kirchweihfestwoche

Mittwoch, 11. November

18:00 Uhr Andacht zum hl. Martin

18:45 Uhr Magister John:

Post, Bus, Gebrauchsanweisungen und andere Kindereien

Samstag, 14. November

Ab 18:30 Uhr Pfarrheuriger

Mittwoch, 18. November

18:00 Uhr Andacht mit eucharistischer Anbetung

18:45 Uhr OA Dr. Ignaz Hochholzer: Barmherzigkeit im Alltag

Sonntag, 22. November: Kirchweihfest

09:30 Uhr Festmesse

Bibelrunde

Dienstag, 6. November, Treffpunkt 15:00 Uhr U6 Jägerstraße/Leipzigerplatz

Führung durch die Dominikanerkirche und das Kloster durch P. Günter Reitzi

Dienstag, 3. November 19:00 Uhr

Dienstag, 1. Dezember 19:00 Uhr mit Herbergsuche

Anmeldung für die Firmung

Donnerstag, 15. Oktober 17:00 Uhr – 18:00 Uhr

Mittwoch, 21. Oktober 17:00 Uhr - 18:00 Uhr

Zwischenbrücken-Allerheiligen lädt ein

Freitag, 02.10. 17:00 Uhr, Pfarrkirche: Schutzengel fest mit Kindersegnung

Sonntag, 1.11. 09:30 Uhr: Festgottesdienst anlässlich des 40-jährigen Pfarrerrjubiläums von KR Prälat Fritz Koren

Wussten Sie...

... dass sich alle Jugendlichen, die 2002 oder früher geboren sind und 2016 gefirmt werden wollen, am Do, 16. Okt. bzw. am Mi, 22. Okt. jeweils zwischen 17:00 und 18:00 anmelden können. (Taufschein mitbringen!)?

... dass es ab 27. Oktober in der Zeit von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr wieder eine LIMA Trainingsgruppe in unserer Pfarre geben wird?

... dass der Architekt unserer Kirche, Dipl.Ing Karl Mang am 05. September 2015 mit 92 Jahren gestorben ist?

Wir freuen uns...

... dass Dechant Koren seit 40 Jahren Pfarrer von Zwischenbrücken-Allerheiligen ist und am 1. November dieses Jubiläum feiert.

... dass das Jungscharlager in Ritzing und die Sommerfahrt nach Schöder/Murau allen Mitreisenden viel Freude gemacht haben.

... dass die Menschen verschiedener Religionen und Konfessionen, die unseren Pfarrsaal mieten, viele Stunden der Freude und Erholung erleben.

Wir wünschen uns...

... dass Kaplan Joseph in seiner Pfarre in Nigeria gut aufgenommen wird und segensreich wirken kann.

... dass sich im Rosenkranzmonat Oktober Menschen in unserer Kirche einfinden, die diese Form der Anrufung Gottes gemeinsam verrichten.

... dass die eucharistische Anbetung am Freitag um 17:00 Uhr und vor der lateinischen Messe immer mehr wahrgenommen wird.

Unser Pfarrblatt kostet einiges, wir freuen uns über Unterstützung.
IBAN: AT061200025210751600

Gottesdienste in unserer Pfarre

Sonntagsmessen:
9:00 und 10:30 Uhr

Vorabendmesse:
Samstag, 18:00 Uhr

Werktagmessen:
Di, Do und Fr jeweils um 18:00 Uhr

Anbetung u. Beichtgelegenheit:
jeden Freitag um 17:00 Uhr



Bitte merken Sie vor!

Sonntag, 27. September

09:00 Geburtstagsmesse
10:30 Kinder- und Familienmesse
ab 11:30 Grillfest hinter der Kirche

Montag, 28. September

18:00 Abschiedsmesse für Kaplan Joseph
anschließend Feier

Mittwoch, 30. September

18:00 Andacht und Gebet um geistliche Berufungen

Dienstag, 06. Oktober

15:00 Exkursion in die Dominikanerkirche

Mittwoch, 07. Oktober

10:00 Sozialdienst
18:00 Andacht im Rosenkranzmonat

Freitag, 09. Oktober

19:00 Jugendmesse

Sonntag, 11. Oktober

10:30 Kinder- und Familien-Wortgottesdienst mit Erntedankfeier
EZA-Verkauf

Montag, 12. Oktober

17:00 Eucharistische Anbetung
18:00 Hl. Messe in lateinischer Sprache

Mittwoch, 14. Oktober

18:00 Andacht zur Hl. Theresia von Avila

Donnerstag, 15. Oktober

17:00 -18:00 Firmanmeldung

Sonntag, 18. Oktober

Sonntag der Weltkirche

Mittwoch 21. Oktober

10:00 Sozialdienst
17:00 -18:00 Firmanmeldung
18:00 Andacht mit eucharistischer Anbetung

Sonntag, 25. Oktober

Ende der Sommerzeit
09:00 Geburtstagsmesse
10:30 Kinder- und Familienmesse

Mo, 26. Okt. - Nationalfeiertag

09:00 Hl. Messe
Mittwoch, 28. Oktober
18:00 Andacht zum Fest Allerheiligen

So, 01. Nov. - Allerheiligen

Sonntagsgottesdienstordnung
Mo, 02. Nov. - Allerseelen
18:00 Hl. Messe für alle Verstorbenen des Jahres

Dienstag, 3. November

19:00 Bibelrunde
Mittwoch, 04. November
10:00 Sozialdienst
18:00 Andacht und Gebet um geistliche Berufungen

Sonntag, 08. November

10:30 Kinder- und Familien-Wortgottesdienst
15:00 Spielenachmittag und Tischfußballturnier

Montag, 9. November

17:00 Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit
18:00 Hl. Messe in lateinischer Sprache

Mittwoch 11. November

18:00 Andacht zum hl. Martin
Freitag, 13. November
19:00 Wortgottesdienst für Jugendliche

Mi, 15. Nov. bis Mi, 26. Nov.

Kirchweihfestwoche (Programm siehe S. 3)

Mittwoch, 18. November

10:00 Sozialdienst
18:00 Andacht mit eucharistischer Anbetung

So, 22. Nov. - Kirchweihfest

09:30 Festmesse zum Christkönigsfest
EZA Verkauf

Mittwoch, 25. November

18:00 Andacht zum Ende des Kirchenjahres

Samstag, 28. November

18:00 Vorabendmesse mit Segnung der Adventkränze, Punsch- und Ofenkartoffelverkauf vor der Kirche

So, 29. Nov. - 1. Adventsonntag

09:00 Geburtstagsmesse



Durch die Taufe wurden in die Kirche aufgenommen:

Romana Huber; Favour Amarachi Danis; Kilian Scherer



Ins Reich Gottes sind uns vorausgegangen:

Katharina Tergl (81); Harry Schabl (89); Rudolf Waldherr (85); Margarete Misak (80); Ruza Muhvic (67); Norbert Werner (82); Herlinde Köck (63); Friedrich Uhlir (82); Irene Bauhofer (70); Theresia Grafendorfer (79); Dr. Rupert Sulzer (84); Ing. Franz Hiller (88); Walter Tetauer (92); Gertrude Sauer (74); Anton Kopecky (76); Berta Holec (78); Gertraud Rautscher (87); Andreas Strzelecki (82); Erik Jeschko (81); Josef Idinger (91)